

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

22.11.2023

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Der wahre Sieg besteht nicht darin,
den Krieg zu gewinnen, sondern
darin, dauerhaften Frieden zu
erlangen.*

Jean Gastaldi

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

der **363. Friedensweg** beginnt am **Sonntag**, dem **03. Dezember 2023**
um **14 Uhr** im Stendaler Ortsteil **Staats** vor dem Gemeindehaus. Dort ist genügend
Platz zum Abstellen der Fahrzeuge. Es ist der erste Advent, also ist das Programm
entsprechend.

Wie es bei uns zur Tradition geworden ist, begleitet uns der **interaktive Weihnachtsmann**
auf dem etwa **3 km** langen Weg durch den Ortsteil. Er verteilt nicht nur kleine Geschenke, er
freut sich auch, wenn wir ihm eine **Geldspende für die KiTa Weltkinderhaus in**
Magdeburg (<https://weltkinderhaus-magdeburg.jimdofree.com>) geben. Mit dieser
Einrichtung verbindet uns seit Jahren eine Freundschaft. Der Name Weltkinderhaus ist auch
Programm. In die Tagesstätte kommen Kinder aus verschiedenen Ländern. Wir wollen ihnen
wieder eine Aufführung des Puppentheaters zur Gewaltlosigkeit mit **Heike Kammer**
schenken und investieren so in eine friedliche Zukunft der Kinder.

Auf dem Wunschzettel des Weltkinderhauses steht auch eine Fahrt nach Colbitz zur
Verabschiedung der Kinder, die in die Schule wechseln. Dazu suchen wir noch Partner, mit
denen wir die Fahrt organisieren und finanzieren.

Im Anschluss an den Weg finden wir uns hochherrschaftlich im "**Staatspalast**" ein zu einer
kleinen Adventsfeier. Dort sind wir vor der Witterung geschützt. Es wird ein Video aus der
KiTa Weltkinderhaus gezeigt. So sehen wir, wo unsere Spenden landen. **Eckhard Jahn** aus
Magdeburg wird eigene Texte vortragen. Auf dem "Gabentisch" der OFFENen HEIDe wird
u.a. unser Kalender für das Jahr 2024 liegen. Gemeinsam wollen wir uns auf die Adventszeit
einstimmen.

Zur Örtlichkeit: Zum "Staatspalast" wurde die ehemalige Kantorscheune in ökologischer
Lehmbauweise mit den und für die Jugendliche der Jungen Gemeinde umgebaut.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, dem **06. Dezember 2023** um **19 Uhr** in **Miltern**
bei Kerstin Schumann und Malte Fröhlich (Adresse siehe oben).

Am Wochenende **09./10. Dezember 2023** findet der **Friedensratschlag in Kassel** statt.
Dessen Programm gibt es im Internet unter <https://friedensratschlag.de>.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, wonach Verwendung der 60 Mrd. € Corona-Mittel für den Klimaschutz nicht zulässig ist, werden neue Finanzierungsmöglichkeiten Da sehe ich die 100 Mrd. € „Sondervermögen“ für die Bundeswehr. Grade reiste Kriegsminister Boris Pistorius in die Ukraine und stellte weitere deutsche Militärhilfen in Höhe von 1,3 Milliarden € in Aussicht.

Der erste Advent ist der Beginn des Kirchenjahres. Die Adventszeit soll auf das Weihnachtsfest einstimmen. Die Weihnachtsbotschaft ist eine Botschaft des Friedens. Im Heiligen Land eskaliert gerade wieder der Krieg.

Gerade ging die **Ökumenische FriedensDekade** als eine Zeit des Nachdenkens über den Frieden und eine Zeit des Dialogs mit der Gesellschaft über die Friedensfrage zu Ende. Eigentlich verbietet das Gebot „Du sollst nicht töten“ die Ablehnung allen Militärischen, denn es ist nur das institutionalisierte Töten. Wie sieht es mit der praktischen Politik der Kirchen aus? Da gibt es immer noch den **Militärseelsorgevertrag**, der die Zusammenarbeit von Kirche und Bundeswehr regelt. Der Kirchentagspräsident **Thomas de Maizière** (ja, der ehemalige Schießminister) wird in der Kirchenzeitung „Freiheit ist wichtiger als Frieden“ zitiert. Die jetzt gerade zurückgetretene Ratspräsidentin **Annette Kurschus** befürwortet Waffenlieferungen an die Ukraine. Da war die ehemalige Ratspräsidentin **Margot Käßmann** konsequenter auf der Seite des Friedens. Prägend ist noch immer ihr Ausspruch „Nichts ist gut in Afghanistan.“

Der Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und Friedensbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. **Friedrich Kramer** vertritt ähnliche Positionen.

In der Landeskirche ist auch das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum angesiedelt.

<https://www.oekumenezentrum-ekm.de>

In der dortigen Plattform Frieden arbeitet neben anderen Zusammenschlüssen innerhalb und außerhalb der Kirche auch die OFFENE HEIDE mit.

Interessant zu lesen ist auch das **Magdeburger Friedensmanifest aus dem Jahr 2017**, dem Jubiläumsjahr der Reformation, zu finden im Internet unter

https://versoehnungsbund.de/sites/default/files/2020-05/Magdeburger_Friedensmanifest_final_mit_Info.pdf

Darin heißt es:

These 3: Verhältnis von Kirche und Militär

Wir rufen die Landeskirchen auf, sich als Kirchen des gerechten Friedens ausschließlich für gewaltfreie Wege der Konfliktbearbeitung einzusetzen. Daraus folgt: Die Kirche empfiehlt ihren Mitgliedern weder beim Militär noch in der Rüstungsindustrie zu arbeiten. In den Kirchen dürfen keine Militärkonzerte stattfinden. Die Militärseelsorge in der Bundeswehr wird abgeschafft und durch eine Seelsorge für Soldat*innen, die strukturell außerhalb der Bundeswehr verortet ist, ersetzt. Die Gesprächsbereitschaft der Kirchen für Soldat*innen, die sich kritisch mit ihrem Dienst auseinandersetzen, bleibt bestehen. Die Kirche ruft eine Dekade zur Überwindung militärischer Gewalt aus, um einen Militärausstieg voranzutreiben, für den sie selber Szenarien entwickelt.

Zur Verwirklichung der Thesen gibt es noch viel zu tun. Ein Negativbeispiel ist der **Militärpfarrer Andreas Kölling**, der die Übungsstadt Schnögersburg gesegnet hat.

Euer

Helmut Adolf